

Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR) und Erwachsenenbildung Risiken und Chancen

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Strobl, 9./10. Dezember 2009

Allgemeine und berufliche Bildung 2010

Drei strategische Ziele

- Erhöhung der Qualität und Wirksamkeit der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in der EU
 - leichter Zugang zur allgemeinen und beruflichen Bildung für alle
- Öffnung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung gegenüber der Welt

Neue Arbeitsstruktur „ET 2020“

Vier strategische Ziele

Qualität und Effizienz

Lebenslanges Lernen und Mobilität

Gerechtigkeit und aktiver Bürgersinn

Innovation & Kreativität (inkl. Entrepreneurship)

„ET 2020“

Kooperation im Rahmen der offenen Methode der Koordinierung

Arbeitszyklen: erster Zyklus umfasst drei Jahre (2009-2011)

Prioritäre Bereiche: Zusammenarbeit erfolgt entsprechend nationaler
Prioritäten z. B.: LLL, Europäischer Qualifikationsrahmen,
Professionalisierung von Lehrkräften, neue Kompetenzen für neue
Beschäftigungen, Schlüsselkompetenzen

„Peer learning“: Austausch und Verbreitung erfolgreicher Praktiken
und Beispiele

Regelmäßige Beobachtung des Prozesses und Berichterstattung:
Fortschrittsbereiche am Ende des jeweiligen Arbeitszyklus, erster
Fortschrittsbericht 2011/2012

„ET 2020“

Fünf Europäische Benchmarks bis 2020

- **Beteiligung Erwachsener – insb. gering Qualifizierter – an LLL**
Anhebung von derzeit 12,5% auf 15%
Stand der aktuellen Benchmark in Österreich - erreicht (2007: 12,8%)
- **Schlechte Leistungen bei den Grundkompetenzen verringern: max. 15%**
Ausweitung auf Lesekompetenz, Mathematik, Naturwissenschaften
Stand der aktuellen Benchmark in Österreich: nicht erreicht (2007: 21,5%)
 - **Reduktion der Zahl der Schulabbrecher/innen: max. 10%**
- **Anteil der Hochschulabsolvent/innen: mind. 40% der 30-34 Jährigen**
Stand der neuen Benchmark in Österreich: bis 2020 nicht erreichbar
- **Teilnahme an Vorschulbildung: mind. 95% der 4-Jährigen sollen erreicht werden**
Stand der neuen Benchmark in Österreich: bis 2020 voraussichtlich erreichbar
(2007: 91,2%)

„ET 2020“

Mögliche künftige Benchmarks

Erhöhung der Mobilität im Hochschulbereich und ev. im Bereich der Berufsbildung und LehrerInnenmobilität: bis Ende 2010 Vorschlag der EK an den Rat

Beschäftigungsfähigkeit: bis Ende 2010 Vorschlag der EK

Fremdsprachenerwerb: bis Ende 2012 Vorschlag der EK für eine mögliche outputorientierte Benchmark zu Sprachenkompetenzen auf Grundlage der Arbeit zum Sprachenkompetenzindikator

Aktionsplan zur Erwachsenenbildung

Fünf Leitlinien

- Auswirkungen von Reformen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Erwachsenenbildung
 - Verbesserung der Qualität des Angebote
- Verbesserung der Möglichkeiten für Erwachsene „one step up“ zu gehen, eine nächsthöhere Qualifikation zu erreichen
- Bewertung von Qualifikationen – Anerkennung von Lernergebnissen
 - Verbesserung der Datenlage

Aktionsplan zur Erwachsenenbildung

Zeitraumen 2008-2010

Arbeitsinstrumente

- Studien
- Regionale Treffen
- Sitzung der Arbeitsgruppe zum Aktionsplan
- Peer Learning Activities
- Berichtlegungen

Aktionsplan Erwachsenenbildung

Zeitraumen ab 2010

- Abschließende Tätigkeiten zum Aktionsplan
 - Reflexionsphase
- Vorbereitung eines weiteren Aktionsplans
 - Abschlussveranstaltung

Nationaler Qualifikationsrahmen

Ergebnisse des Konsultationsprozesses (2008)

Idee und Struktur des EQR mit acht Stufen und deren
Beschreibungen (Deskriptoren)

Großer Nutzen für die Transparenz und
Durchlässigkeit

orientierender und empfehlender Charakter

Förderung der Mobilität und des Wissenstransfers

Lernergebnisorientierung

Einbindung aller Stakeholder

Nationaler Qualifikationsrahmen

Umsetzungsschritte ab 2010

Entwicklung eines Kriterien- und Verfahrenskataloges
für die Zuordnung

Definition einer NQR-Geschäftsstelle

Zuordnung der formalen Qualifikationen

Nationale Steuerungsgruppe als Beratungsgremium
langfristige Integration von nicht-formal erworbenen
Qualifikationen

Abstimmung mit anderen Mitgliedsstaaten

Nationaler Qualifikationsrahmen

Erwachsenenbildung

Arbeiten im Korridor II

Arbeiten zu einer
Validierungsstrategie

Arbeiten an Modellen